

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortchaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf- und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

Dr. 22.

Sonntag, den 2. November 1902.

1. Jahrgang.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf.

Nachdem vom königlichen Ministerium des Innern die über die Errichtung einer Sparkasse für Ottendorf-Moritzdorf aufgestellten Satzungen, welche zur Jedermanns Einsicht im Gemeindefamulung ausliegen, genehmigt worden sind, wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dieselbe am 1. November d. J. eröffnet wird.

Die Sparkasse verzinst Einlagen zu

3 1/4 %

und erpediert Werktags von Vormittag 8—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr, an Vorabenden von Sonn- und Festtagen jedoch von 8—2 Uhr, im Gemeindefamulung, Radeburgerstrasse 88 c.

Die politische Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten, welche die Sparkasse satzungsgemäß übernimmt.

Ottendorf-Moritzdorf, am 28. Oktober 1902.

Der Gemeindevorstand.

Eincke,
Gemeindevorstand.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 1. November 1902.

Das am gestrigen Abend im Gasthof zum „Schwarzen Hof“ stattgefundenen erste Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr Ottendorf erfreute sich eines außergewöhnlich zahlreichen Besuches und war als ein in allen seinen Teilen wohl gelungenes zu bezeichnen.

Ottendorf-Moritzdorf. Bei der heute stattgefundenen Eröffnung der Sparkasse konnte man deutlich ersehen, daß dieselbe ein Bedürfnis war. Die Einzahlungen betragen an diesen Tage über 1000 Mark. Es ist dem neuen Institut nur zu wünschen, daß es sich als segensreiches und gewinnbringendes für die Gemeinde entwickeln möge.

Wichtige Mitteilungen aus der Ephorie Radeberg. 3. Kirchen- und Schulvisitationen: 23. Februar, Dom. Reminiscere, und 27. Februar in Groß-Raudorf. Trotz Kälte die Kirche schön geschmückt. Hausväterversammlung (circa 50 Hausväter), beschlossen: Erheben der Gemeinde bei der Liturgie. Verschönerung des Altarraumes u. a. 27. April, Cantate, und 28. April in Schönborn. Hausväterversammlung (25), beschlossen: Erheben der Gemeinde bei der Liturgie, eine Wochenkommunion im Herbst, Jahreschronik durch den Herrn Kantor u. a. 1. Juni, Dom. III. p. Trinitatis, in Wischdorf, Hausväterversammlung (22). Beschlossen: Erheben der Gemeinde bei der Liturgie, Taufgottesdienst bei mehr als neun Vätern u. a. 6. Juli, Dom. VI. p. Trin. in Wachau, Hausväterversammlung (22). Beschlossen: Vorträge des Kreuzes bei Kinderbegräbnissen und anderes mehr. 4. Feste. 1. Mai: Inneres Missionfest in Oßda. Predigt: wendisch Herr Pastor Röttig aus Baruth, deutsch Herr Oberkonsistorialrat D. Dibelius-Dresden. Kollekte: 461 Mark. 1. Juni: Neujährliches Missionfest des Radeberger Zweigvereins in Wischdorf. Predigt in der Kirche Herr Archid. P. Gerisch von Bischofswerda, im Pfarrgarten Herr Pastor Vogel-Rlogische, Nachversammlung sowohl im Saale des Gasthofs wie im Pfarrgarten. Herr P. Drose-Dresden über die Santals und Herr Missionar Mendner aus Schirgiswalde über die Mission in Ostafrika. Kollekte 243 Mark. 6. Juli: Jahresfest des Radeberger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Reichenberg. Predigt und Bericht: Herr Pastoralrat Held aus Deutsch-Porkchowitz. Kollekte 84,81 Mark. 18. Juli: Fest des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes in Grünberg. Predigt Herr Pastor Jäger aus Tharandt. Bericht Herr Pastor Große-Sora und Herr Pastor Saul-Wischdorf. Kollekte circa

200 Mark. 24. September: Inneres Missionfest des Bischofswerdaer-Radeberger Zweigvereins in Puyfau. Predigt: Herr Pastor Gersdorf-Reichenberg. Bericht: Herr Oberpfarrer Dr. Vogel-Bischofswerda und Archid. P. Köhler-Radeberg. Eröffnung des Bethlehemsfestes am 11. Mai. Jahresfest der Toblasmühle im August, desgleichen der Anstalt in Klein-Wachau.

Die Schonzeit der Krebsse beginnt mit dem 1. November und dauert bis Ende Mai nächsten Jahres. Gelangen beim Fischen in nicht geschlossenen Gewässern Krebsse während der geordneten Schonzeit lebend in die Gewalt des Fischers, so sind sie sofort wieder in das Wasser zurückzugeben.

Mit dem 1. November tritt für den Personenverkehr im Mitteldeutschen Eisenbahnverbande ein neuer Personen- und Gepäcktarif in Kraft. Durch denselben wird die wahlweise Gültigkeit der Fahrkarten wiederum wesentlich erweitert und zwar werden unter anderem die einfachen und Rückfahrkarten von Dresden-Hauptbahnhof und Dresden-Neustadt nach Baden-Baden, Basel, Freiburg i. Br., Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsbahnen a. Rh., Mannheim, Metz, Mühlhausen, Neunkirchen (Saar), Saarbrücken und Straßburg i. E. mit wahlweiser Gültigkeit über Hof-Würzburg oder Leipzig-Frankfurt am Main oder Leipzig-Suhl-Würzburg ausgestattet. Die gleiche Neuerung wird auch für die Fahrkarten von zahlreichen schlesischen Stationen (Breslau u. s. w.) geschaffen. Die Rückfahrkarten von Dresden nach Stuttgart erhalten Gültigkeit zur Fahrt über Hof-Nürnberg und über Leipzig-Suhl-Würzburg. Außerdem werden von Dresden nach Stuttgart einfache Fahrkarten über Leipzig-Suhl neu eingeführt. Den Reisenden wird durch diese Neuerungen größere Bewegungsfreiheit und, da die Fahrkarten in Form von Fahrscheineheften ausgegeben werden, auch noch der Vorteil einer beliebig häufigen Fahrtunterbrechung auf den Zwischenstationen des bayerisch-badischen Reisewegs über Hof und der thüringischen Reisewege über Leipzig usw. geboten.

Der Umtausch von Versicherungsmarken gegen Marken anderer Lohnklassen war bisher nicht zugelassen. Da jedoch Fälle eintreten können, in denen infolge von Änderung in den Lohnzahlungen u. s. w. Marken, die nicht selten in größeren Mengen gekauft werden, für den Besitzer unverwendbar werden, soll, wie die „Deutsche Verkehrszeitung“ hört, ein derartiger Umtausch von Versicherungsmarken für die Invalidentversicherung gestattet werden unter folgenden Bedingungen: Die Marken, deren Umtausch gewünscht wird, müssen unbeschädigt sein. Es findet nur ein Umtausch

gegen andere Marken statt. Der etwaige höhere Wert der letzteren muß vom Empfänger barer zugezahlt werden. Eine Baarzahlung aus der Postkasse ist ausgeschlossen. Jede Postanstalt hat nur die Marken derjenigen Versicherungsanstalt zum Umtausch anzunehmen, deren Marken sie verkauft. Der Umtausch von verordneten oder unbrauchbar gewordenen Versicherungsmarken bleibt, wie bisher, den Versicherungsanstalten vorbehalten.

Königsbrück, 29. Oktober. Auf dem Infanterie-Geschießschießplatz bei Königsbrück hält das königlich 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 in der Zeit vom 8. bis mit 22. November 1902 täglich von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags auf hiesigem Geschießschießplatz Einzelgeschäfts- und Gruppenschießen ab.

Sacka bei Königsbrück, 30. Oktober. Am Sonntag wurde die hiesige Kirche nach Vollendung der Wiederherstellung durch Herrn Superintendent Rache-Großhain neu geweiht. Herr Ortspfarrer Biese gab in seiner Festpredigt auch einen historischen Rückblick. Die Kirche, deren Chor aus romanischer Zeit stammt, hat ihre jetzige Gestalt im 16. und 17. Jahrhundert erhalten und weist viele künstlerisch wertvolle Epitaphien auf. In diesem Sommer wurde sie nach den Plänen und unter der Leitung des Herrn Architekten Richard Schleinig in Dresden durch Herrn Dekorationsmaler Biese in Dresden neu ausgemalt. Das Turmgeschloß wurde zur Aufnahme der neuen, aus der Werkstatt von Jahn in Dresden stammenden Orgel umgebaut. Das sehr originelle Gehäuse fertigte nach den Plänen des bauleitenden Architekten Herr Tischlermeister Neumann in Dresden. Der hiesige Gesangverein stiftete drei farbige Chorfenster.

Dresden, 30. Oktober. Vor einigen Tagen ist es der hiesigen Kriminalpolizei gelungen, eine Einbrecher- und Hehlerbande festzunehmen, die besonders in der Umgebung Dresdens eine Anzahl Einbrüche ausgeführt hat, wobei ihr Geld- und Schmuckfächer in die Hände gefallen sind. Es sind dies zwei Stetnmeier, 22 und 19 Jahre alt, und ein 20 Jahre alter Arbeiter. Allem Anschein nach dürften die Festgenommenen noch weitere derartige Straftaten begangen haben.

Dresden, 31. Oktober. Dem Vernehmen nach beabsichtigt man hier an Stelle des Droschkenverkehrs Automobilroschken für das ganze Stadtgebiet einzuführen. In dieser Angelegenheit haben bereits zwei Versammlungen der Droschkenbesitzer stattgefunden; es ist der Beschluß gefaßt worden, an die maßgebenden Behörden ein dahingehendes Gesuch zu richten, daß die allgemeine Einführung der Automobilroschken in Dresden zu gestatten sei. Die Entscheidung der maßgebenden Behörde in dieser Sache steht noch aus.

Bordorf. Am vergangenen Sonntag wurde hier, in der Nähe der Baumweide, ein seit mehreren Tagen vermisster Kaufmann aus Dresden tot aufgefunden. Es wird vermutet, daß er sich aus Schwermut das Leben genommen hat.

Großhain, 30. Oktober. Den heutigen Rennen des Großenhainer Parforcejagdvereins wohnte Se. Königl. Hoheit Kronprinz Friedrich August von Sachsen bei. St. Agl. Hoheit nahm im Hotel de Sage Absteigequartier. Der Prinz, begleitet von seinem Adjutanten Rittmeister Freiherr von Damppling, trug die Uniform des hiesigen Husaren-Regiments.

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr wurde infolge Nagens und Auffahrens eines fremden Automobils das Pferd der Hopfenmühlbesitzerin Nitzbach auf hiesiger Dresdener Straße in der Nähe der Hähnlichen Gastwirtschaft scheu und wollte mit dem Wagen durchgehen. Der Führer konnte glücklicherweise das Pferd noch erhalten, sodas nur die Wagenbeisehl in Stücke ging und die Insassen des Wagens mit einem leichten „Stauscher“ davontamen.

Ortrand, 28. Oktober. Großes Aufsehen erregt hier die heute erfolgte Verhaftung eines hiesigen angesehenen Bürgers, wegen vorgekommener Sittlichkeitsdelikte, begangen an schulpflichtigen Mädchen.

Meißen, 29. Oktober. Im benachbarten Weinböhla wurde am Freitag der Fuhrwerkbesitzer Barth von seinem ausschlagenden Pferde derart an den Unterleib getroffen, daß er sofort zusammenbrach. Er starb am vergangenen Freitag.

Bautzen, 30. Oktober. Dienstag Nachmittag traf ein größerer Transport Gefangener in Stärke von 170 Mann hier ein behufs Ueberführung in die hiesige Landes-Strafanstalt. Die Sträflinge kamen aus der Landesanstalt Hoheneck bei Stollberg i. S.

Freiberg, 30. Oktober. Wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange kam ein hiesiger Armenhausinsasse zur Anzeige. Derselbe schlug nach einem Wortwechsel einen ebenfalls im Armenhause untergebrachten Arbeiter mit dem Kopfe derart gegen die Wand, daß der Schwerverletzte verstarb. Der Thäter wurde der königlichen Staatsanwaltschaft übergeben.

Chemnitz, 30. Oktober. Der von seiner Frau getrennt lebende, gestern aus London hierher zurückgekehrte Zimmerpolster Vormann bezog sich abends in der achten Stunde in die Wohnung seiner Frau und gab auf dieselbe, sowie auf sein 1/2 Jahre altes Kind mehrere Revolverkugeln ab. Das Kind ist tot, die Frau, welche zwei Schüsse in den Kopf erhalten hat, wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Mörder, der sich selbst einen Schuß beigebracht und durch Messerstiche verletzt haben soll, ist verschwunden.

Geithain, 30. Oktober. Dem Gutsoberbesitzer Liebing in Bickershain haben Dieben ihm gehörigen Leich abgelaufen und den ganzen, meist aus Karpfen bestehenden Fischbestand gestohlen. Ein hiesiger Einwohner, dessen Frau in Rücksicht Karpfen verkauft hat, ist als der Thäter ermittelt und festgenommen worden.

Wechselburg, 31. Oktober. Im Streit wurde dem Sohn des Bäckers Scholz mit einem Krug so ins Auge geschlagen, daß derselbe der Leipziger Augenklinik zugeführt werden mußte.

Rußchen, 29. Oktober. Am Dienstag ist der neue Schacht des Ragwitzer Braunkohlenwerkes fertiggestellt worden, nachdem der „Flora-Schacht“ daselbst im Laufe dieses Sommers durch Selbstentzündung zerstört worden war. Die erste Kohle, welche zu Tage gefördert wurde, war mit Tannenreis geschmückt.

Meerane, 29. Oktober. Zur Lohnbewegung der Fabrikweber haben nun auch die Hausweber Stellung genommen. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung wurde einstimmig beschlossen, nochmals eine Eingabe an die Fabrikanten zu richten, in der außer einer Lohnhöhung auch eine Vergütung für Vorrichtungen, Zulage für Stückarbeit u. s. w. erbeten werden soll. Außerdem soll der Vorstand des Industrievereins ersucht werden, seinen Einfluß geltend zu machen, um eine Besprechung der Fabrikanten mit dem Vorstand der Weber-Innung herbeizuführen, damit eine Besserung der Lage und des Notstandes der Hausweber erzielt wird.

Bad Elster. Seine Wirkung nicht verfehlt haben soll bei einem Einwohner in Bad Elster eine unentbehrliche Zuthat zum Kuchenbacken. Etwas angeheitert kam derselbe mit hungrigem Magen nach Hause und in der Meinung, in einem Papier, welches auf dem Tische lag, sei Limburger Käse erhalten, verzehrte er in der Dämmerung den Inhalt. Nach kurzer Zeit bereits aber gewahrte er an sich selbst, nachdem ihm von seiner Frau schon bekannt gegeben war, was das Papier enthielt, daß er — — Stückese und nicht weniger als 250 Gramm verzehrt hatte.